

lange Böpfe trug, zur Not noch über einen Baum kletterte und alle Mädchen über zwanzig Jahre für alte Jungfern hielt. Danach wurde ich Ammen und Ammie gerufen; wieder eine Anzahl Jahre später Amette. Jetzt bin ich Tante Anna. Das sind Wandlungen, Schatz, die an jeden herantreten.“

„Wenn ich ein altes krummes Mütterchen sehe,“ sprach Lena, — „und ich mir sage, daß es auch einmal ein Kind war und abgewartet wurde, und auch einmal ein blutjunges Mädchen ohne Falten im Gesicht und mit klaren Augen, so kommt es mir ganz ungeheuerlich vor, so natürlich es auch ist, Tante Anna. Ich denke es mir so schwer, eine alte Frau zu werden.“

„Wenn nur erst der Höhepunkt eine kleine Weile überschritten ist, meine liebe Lena. Bergab geht sich's leichter als bergan.“

Vierzehntes Kapitel.

Die Kanzel war mit Guirlanden umhängt worden und zu beiden Seiten des Altars standen herrliche, blumenverzierte und mit buntseidenen Bändern umwundene große Getreidebunde. Es war Erntefest in Hoyerswerden.

Der Herr Kandidat predigte und blieb stecken und predigte weiter. Die Hoyerswerdensche Guts herrschaft war in der Kirche vollzählig vertreten; Zappelfaspar und die beiden jungen Herren saßen auf der ersten Reihe der Männerseite, weil der herrschaftliche